

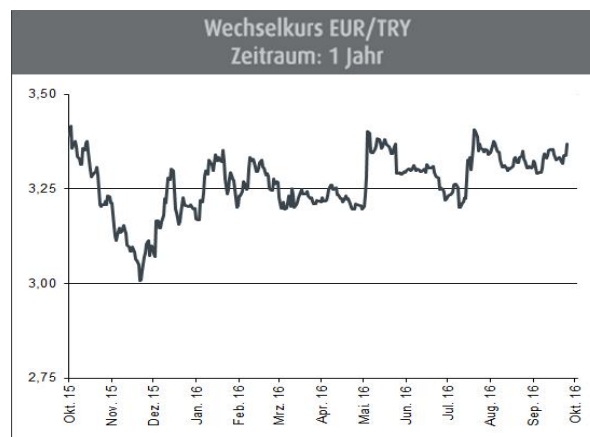
Türkische Lira (Stand: 01.10.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

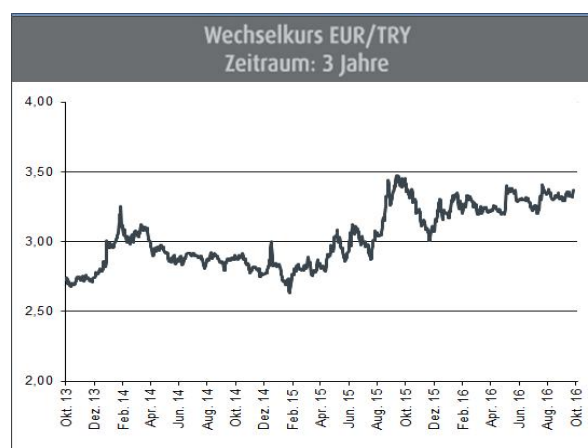
Über den türkischen Finanzmärkten ziehen dunkle Wolken auf: Die Ratingagentur Moody's senkte Ende September den Daumen über die Türkei. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden von den US-Bonitätswächtern nun nur noch mit "Ba1" bewertet. Das ist zwar nur eine Herabsetzung um eine Stufe, bedeutet aber, dass die Türkei aus dem sogenannten Investment-Bereich in den Ramsch-Bereich hineinrutscht. Für die Jahre 2016 bis 2019 wird für die Türkei nach Ansicht von Moody's nur noch ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 2,7 % erwartet. Das liege deutlich unter den 5,5 %, mit denen die türkische Wirtschaft im Schnitt zwischen 2010 und 2014 gewachsen war. Die Regierung erwartet unbeirrt weiterhin eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 4,5 %. Von April bis Juni stieg das BIP um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr, von Januar bis März waren es noch 4,7 % gewesen, wie das türkische Statistikamt jüngst mitteilte. Analysten hatten wegen der Anschläge und der instabilen politischen Lage einen deutlichen Dämpfer der türkischen Wirtschaft erwartet. Doch im ersten Halbjahr wuchs das BIP der Statistik zufolge immer noch solide um 3,9 %. Wichtigster Treiber war der private Konsum. Die Haushalte profitierten vor allem vom niedrigen Ölpreis. Der Staatskonsum stieg ebenfalls kräftig. Trotz der jüngsten Herabstufung bleibt Moody's Rating-Ausblick aber weiterhin stabil, womit dem Land vorerst keine weitere Herunterstufung droht. Allerdings könnte der Türkei eine milliarden schwere Kapitalflucht bevorstehen. Große Investoren verlassen sich in der Regel auf die Ratings und sind quasi gezwungen Geld abzugeben, wenn die Ratingagenturen Länder schlechter bewerten. Moody's hatte bereits Mitte Juli nach dem gescheiterten Militärputsch in der Türkei erklärt, eine Herabstufung zu prüfen. Es müssten die mittelfristigen Auswirkungen auf



das Wirtschaftswachstum und politische Einrichtungen bewertet werden, hieß es. Die Reaktion der Regierung auf den gescheiterten Militärputsch werfe Fragen auf, erklärte Moody's. So gebe es nach dem türkischen Vorgehen gegen Privatfirmen, die Verbindungen zur Bewegung des Predigers Fetullah Gülen hätten, nun zunehmende Sorgen mit Blick auf den Schutz privater Investments in der Türkei. Das belastete das Investitionsklima insgesamt. Die Türkei wirft Gülen vor, Drahtzieher des gescheiterten Putsches vom 15.07.2016 zu sein. Gülen hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Bei der türkischen Regierung stieß die Rating-Herabstufung durch Moody's auf Kritik. Ministerpräsident Binali Yıldırım sagte, der Schritt zeige, dass die Bewertung nicht neutral sei.

Ausblick

Die gestiegenen Risiken spiegeln sich momentan nur bedingt in den Kapital- und Devisenmärkten wider. Auch im Verlauf des Septembers hat sich der Kurs der Türkischen Lira gegenüber dem Euro weiter seitwärts bewegt. Auch wenn eine leichte Konsolidierung erfolgte, hat der Druck auf die Lira nicht nachgelassen. Die Perspektiven für die türkische Wirtschaft haben sich in den letzten Wochen deutlich eingetrübt; in erster Linie aufgrund der Politik und Rhetorik von Präsident Erdoğan. Die bisherige Annäherung der Türkei an die EU oder gar ein potentieller EU-Beitritt des Landes sind bis auf weiteres in weite Ferne gerückt. Wegen der weiteren politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit werden Analysten in den kommenden Wochen die Wirtschaftsprognose anpassen. Zudem hängt nun das Damoklesschwert einer weiteren Rating-Verschlechterung im Raum. Diese würde die Kapitalbeschaffung für die Türkei deutlich erschweren und sämtliche Finanzierungen deutlich verteuern. Zudem wenden sich in einer derartigen Situation viele Investoren von der Türkei ab. In diesem Umfeld sind vorerst keine nachhaltigen Kursgewinne der Türkischen Lira zu erwarten.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)